

Vom ungerechten Haushalter

¹Er aber sprach zu seinen Jüngern: Es war ein reicher Mann, der hatte einen Haushalter; der wurde bei ihm beschuldigt, er verschleudere sein Vermögen.²Und er rief ihn und sprach zu ihm: Was höre ich da von dir? Gib die Abrechnung von deinem Haushalten ab; denn du kannst nicht mehr Haushalter sein!³Der Haushalter sprach bei sich selbst: Was soll ich tun? Mein Herr nimmt die Haushaltung von mir; umgraben kann ich nicht, und zu betteln schäme ich mich.⁴Ich weiß, was ich tun will, dass wenn ich von der Haushaltung abgesetzt bin, sie mich in ihre Häuser aufnehmen.⁵Und er rief zu sich alle Schuldner seines Herrn und sprach zu dem ersten: Wie viel bist du meinem Herrn schuldig?⁶Er sprach: Hundert Fässer Öl. Und er sprach zu ihm: Nimm deinen Schein, setz dich und schreib schnell fünfzig.⁷Danach sprach er zu dem anderen: Du aber, wie viel bist du schuldig? Er sprach: Hundert Säcke Weizen. Und er sprach zu ihm: Nimm deinen Schein und schreib achtzig.⁸Und der HERR lobte den ungerechten Haushalter, dass er schlau gehandelt hatte; denn die Kinder dieser Welt sind schlauer als die Kinder des Lichtes in ihrem Geschlecht.⁹Und ich sage euch auch: Macht euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, damit, wenn ihr nun Mangel habt, sie euch aufnehmen in die ewigen Hütten.¹⁰Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu; und wer im Geringsten ungerecht ist, der ist auch im Großen ungerecht.¹¹Wenn ihr nun mit dem ungerechten Mammon nicht treu

مَثَلِ نَاطِرِ خَائِنِ

¹و به شاگردان خود نیز گفت: شخصی دولتمند را ناظری بود که از او نزد وی شکایت بردند که اموال او را تلف می‌کرد.²پس او را طلب نموده، وی را گفت: این چیست که دربارهٔ تو شنیده‌ام؟ حساب نظارت خود را باز بده زیرا ممکن نیست که بعد از این نظارت کنی.³ناظر با خود گفت: چه کنم زیرا مولایم نظارت را از من می‌گیرد؟ طاقت زمین کردن ندارم و از گدایی نیز عار دارم.⁴دانستم چه کنم تا وقتی که از نظارت معزول شوم، مرا به خانهٔ خود بپذیرند.⁵پس هر یکی از بدهکاران آقای خود را طلبیده، به یکی گفت: آقایم از تو چند طلب دارد؟⁶صد رطل روغن. بدو گفت: سیاهه خود را بگیر و نشسته پنجاه رطل بزودی بنویس.⁷باز دیگری را گفت: از تو چقدر طلب دارد؟ گفت: صد کیل گندم. وی را گفت: سیاهه خود را بگیر و هشتاد بنویس.⁸پس آقایش، ناظر خائن را آفرین گفت، زیرا عاقلانه کار کرد، زیرا ابنای این جهان در طبقه خویش از ابنای نور عاقلتر هستند.⁹و من شما را می‌گویم: دوستان از مال بی‌انصافی برای خود پیدا کنید تا چون فانی گردید شما را به خیمه‌های جاودانی بپذیرند.¹⁰آنکه در اندک امین باشد در امر بزرگ نیز امین بود و آنکه در قلیل خائن بود درکثیر هم خائن باشد.¹¹و هرگاه در مال بی‌انصافی امین نبودید، کیست که مال حقیقی را به شما بسپارد؟¹²و اگر در مال دیگری دیانت نکردید، کیست که مال خاص شما را به شما دهد؟¹³هیچ خادم نمی‌تواند دو آقا را خدمت کند، زیرا یا از یکی نفرت می‌کند و با دیگری محبت، یا با یکی می‌پیوندد و دیگری را حقیر می‌شمارد. خدا و مامونا را نمی‌توانید خدمت نمایید.

عشق پول و تورات

¹⁴و فریسیانی که زر دوست بودند همهٔ این سخنان را شنیده، او را استهزا نمودند.¹⁵به ایشان گفت: شما هستی که خود را پیش مردم عادل می‌نمایید، لیکن خدا عارف دل‌های شماست. زیرا که آنچه نزد انسان مرغوب است، نزد خدا مکروه است.¹⁶تورات و انبیا تا به یحیی بود و از آن وقت بشارت به ملکوت خدا داده می‌شود و هر کس به جد و جهد داخل آن می‌گردد.¹⁷لیکن آسانتر است که آسمان و زمین زایل شود، از آنکه یک نقطه از تورات ساقط

گردد.¹⁸ هر که زن خود را طلاق دهد و دیگری را نکاح کند زانی بُود و هر که زن مطلقه مردی را به نکاح خویش درآورد، زنا کرده باشد.

شخصی دولتمند و ایلعازر فقیر

¹⁹ شخصی دولتمند بود که ارغوان و کتان می‌پوشید و هر روزه در عیاشی با جلال بسر می‌برد.²⁰ و فقیری مقروح بود ایلعازر نام که او را بر درگاه او می‌گذاشتند،²¹ و آرزو می‌داشت که از پاره‌هایی که از خوان آن دولتمند می‌ریخت، خود را سیر کند. بلکه سگان نیز آمده زبان بر زخمهای او میمالیدند.²² باری آن فقیر بمرد و فرشتگان، او را به آغوش ابراهیم بردند و آن دولتمند نیز مرد و او را دفن کردند.²³ پس چشمان خود را در عالم اموات گشوده، خود را در عذاب یافت، و ابراهیم را از دور و ایلعازر را در آغوشش دید.²⁴ آنگاه به آواز بلند گفت: ای پدر من ابراهیم، بر من ترخم فرما و ایلعازر را بفرست تا سر انگشت خود را به آب تر ساخته زبان مرا خنک سازد، زیرا در این نار معذبم.²⁵ ابراهیم گفت: ای فرزند، به‌خاطر آور که تو در ایام زندگانی چیزهای نیکوی خود را یافتی و همچنین ایلعازر چیزهای بد را، لیکن او الحال در تسلی است و تو در عذاب.²⁶ و علاوه بر این، در میان ما و شما ورطه عظیمی است، چنانچه آنانی که می‌خواهند از اینجا به نزد شما عبور کنند، نمی‌توانند و نه نشینندگان آنجا نزد ما توانند گذشت.²⁷ گفت: ای پدر، به تو التماس دارم که او را به خانه پدرم بفرستی.²⁸ زیرا که مرا پنج برادر است تا ایشان را آگاه سازد، مبادا ایشان نیز به این مکان عذاب بیابند.²⁹ ابراهیم وی را گفت: موسی و انبیا را دارند؛ سخن ایشان را بشنوند.³⁰ گفت: نه ای پدر ما ابراهیم، لیکن اگر کسی از مُردگان نزد ایشان رود، توبه خواهند کرد.³¹ وی را گفت: هرگاه موسی و انبیا را نشنوند، اگر کسی از مردگان نیز برخیزد، هدایت نخواهند پذیرفت.

seid, wer will euch das Wahrhaftige anvertrauen?¹² Und wenn ihr mit dem Fremden nicht treu seid, wer wird euch geben, was euer ist?¹³ Kein Knecht kann zwei Herren dienen: entweder er wird den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird dem einen anhangen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.

Von der Gültigkeit des Gesetzes

¹⁴ Dies alles hörten die Pharisäer auch, die am Geld hingen, und sie spotteten über ihn.¹⁵ Und er sprach zu ihnen: Ihr seid's, die ihr euch selbst rechtfertigt vor den Menschen; aber Gott kennt eure Herzen; denn was hoch ist unter den Menschen, das ist ein Gräuel vor Gott.

¹⁶ Das Gesetz und die Propheten reichten bis zu Johannes; und von da an wird das Reich Gottes durchs Evangelium gepredigt, und jeder dringt mit Gewalt hinein.¹⁷ Es ist aber leichter, dass Himmel und Erde vergehen, als dass ein Häkchen vom Gesetz fällt.¹⁸ Wer sich scheidet von seiner Frau und heiratet eine andere, der bricht die Ehe; und wer eine von ihrem Mann Geschiedene heiratet, der bricht die Ehe.

Der reiche Mann und der arme Lazarus

¹⁹ Es war aber ein reicher Mann, der kleidete sich in Purpur und feiner Leinwand und lebte alle Tage herrlich und in Freuden.²⁰ Es war aber ein armer Mann mit Namen Lazarus, der lag vor seiner Tür voller Geschwüre²¹ und begehrte sich zu sättigen von den Brosamen, die vom Tisch des Reichen fielen; doch die Hunde kamen und leckten ihm seine Geschwüre.²² Es

begab sich aber, dass der Arme starb und er wurde von den Engeln in Abrahams Schoß getragen. Der Reiche aber starb auch und wurde begraben.²³ Als er nun im Totenreich war, hob er unter Qualen seine Augen auf und sah Abraham von ferne und Lazarus in seinem Schoß.²⁴ Und er rief und sprach: Vater Abraham, erbarme dich über mich und sende Lazarus, dass er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und meine Zunge kühle; denn ich leide Pein in dieser Flamme.²⁵ Abraham aber sprach: Gedenke, Sohn, dass du dein Gutes empfangen hast in deinem Leben, und Lazarus dagegen hat Böses empfangen; nun aber wird er getröstet, und du wirst gequält.²⁶ Und über diesem allen ist zwischen uns und euch eine große Kluft gesetzt, dass die, welche von hier zu euch hinübersteigen wollen, es nicht können, und auch nicht die von dort zu uns herüberschreiten.²⁷ Da sprach er: So bitte ich dich, Vater, dass du ihn sendest in das Haus meines Vaters;²⁸ denn ich habe noch fünf Brüder, damit er ihnen Zeugnis gebe, dass nicht auch sie an diesen Ort der Qual kommen.²⁹ Abraham sprach zu ihm: Sie haben Mose und die Propheten; die sollen sie hören.³⁰ Er aber sprach: Nein, Vater Abraham, sondern wenn einer von den Toten zu ihnen ginge, so würden sie Buße tun.³¹ Er sprach zu ihm: Hören sie Mose und die Propheten nicht, so werden sie auch nicht glauben, wenn jemand von den Toten auferstehen würde.